

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Online
Nr. 349

27. Okt. 24
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Unterstützung für die Tafeln

DIE LINKE/Bauern/Die Partei: Vorschläge zum Kreishaushalt 2025/2026, Teil 2.

Die Kreistagsfraktion der LINKEN/Bauern/Die Partei hat sich am 21. Oktober mit dem Vorschlag der Kreisverwaltung für den Haushalt des Landkreises Barnim für die Jahre 2025 und 2026 beschäftigt. Der Kreistag wird am 27. November darüber beraten.

Insgesamt schätzt die Fraktion die gegenwärtige Haushaltslage des Kreises als solide ein. Die auch in diesem Jahr gestiegenen Einnahmen werden vor allem auch für die weiteren Investitionen in den Schulneubau bzw. in die Sanierung von Schulen fließen. Das zur Umsetzung dieser Aufgaben auch Kredite aufgenommen werden müssen, wird von der Fraktion unterstützt.

Für uns ist es besonders wichtig, dass es keine Kürzungen von freiwilligen Aufgaben Bereich gibt. Positiv ist die Tat-



Grafik: Peggy und Marco Lachmann-Anke auf Pixabay

Fraktion der LINKEN/Bauern/Die Partei wird die weitere Unterstützung der Tafeln in Eberswalde und Bernau beantragen. Deren Unterstützung ist im aktuellen Haushaltsentwurf gestrichen.

sache, dass zum Beispiel im sozialen Bereich die Förderung des Ehrenamtes und die Förderung des Medienverbundes

weiter geführt wird. Besonders aus Sicht des Bauernverbandes ist die Fortführung der kostenfreien Trichinenuntersuchung

bei Wildschweinen wichtig.

Eines allerdings findet sich im Haushalt nicht mehr: Die Unterstützung der Tafeln in Bernau und Eberswalde. Angesichts der zunehmenden Nutzung der Tafeln ist diese Unterstützung aber weiter notwendig, deshalb wird die Fraktion einen Antrag zu weiteren Unterstützung stellen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist für uns die Entwicklung der Kommunen und dabei insbesondere die ländlichen Räume. Dass es trotz hoher Aufwendungen für die Schulentwicklung keine Erhöhung der Kreisumlage geplant ist, ist positiv.

Lutz Kupitz
Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE/Bauern/Die Partei

Teil 1 zum ländlichen Raum in
OWO vom 23. Oktober.

Von den Ostbundesländern lernen ...

Bodo Ramelow im sehenswerten Interview bei „phoenix persönlich“

Bis zur neuen Regierungsbildung in Thüringen ist er noch geschäftsführender Ministerpräsident: Bodo Ramelow, DIE LINKE, der als einziger der Spitzenkandidaten ein Direktmandat in Thüringen erringen konnte. Dem fühlt er sich verpflichtet, das geht aus einem Interview in der Reihe „phoenix persönlich“ hervor.

In der kurzweiligen halben

Stunde geht es um vielfältige politische Themen. So kommt ein sehr nachdenklicher Bodo Ramelow zum Vorschein, als es um die Einschätzung zum „Bündnis Sahra Wagenknecht“ geht. Er habe sich getäuscht, weil er dachte, sie trete ja in Thüringen gar nicht zur Landtagswahl an. Auch menschlich getäuscht sah er sich von Spitzenkandidatin Katja Wolf,

die ihm am Vortag noch gesagt habe, sie würde nicht dorthin wechseln. Inzwischen habe er sich mit ihr ausgesprochen. Sie habe aus Angst vor der AfD aufs BSW gesetzt. Aber im Endeffekt „hat sie uns die Stimmen weggenommen“, urteilt Ramelow. Er jedenfalls hätte kein Bündnis Bodo Ramelow gegründet, nur um Ministerpräsident bleiben zu wollen.

Im Interview gehts aber auch um Weltmarktführer aus Thüringen und um die Arroganz aus westlichen Bundesländern, immer noch nicht vom Osten lernen zu wollen, z.B. bei Themen wie Kita- oder Gesundheitsversorgung. [bc](https://www.youtube.com/watch?v=4r5RoP5SjPk)

Sehenswert:
<https://www.youtube.com/watch?v=4r5RoP5SjPk>



nächste Online-Ausgabe am 30. Oktober

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429
Verwendungszweck: Spende OW.